**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

Heft: 6

**Buchbesprechung:** Literatur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das bekannte Baugeschäft Berger in Luzern und leitete bei dieser Firma bereits den Bau des neuen Postgebäudes in Langenthal. Immer näher führte ihn sein Wirkungsfreis der neuen Heimat zu. Als Bauführer der Firma Wanner in Roggwil erbaute er das Schulhaus in Vorbemwald und nachher die Daftersche Rettungsanftalt. herr Wanner ftarb und es führte das Baugeschäft Bullschleger & Müller in Zofingen den Anstaltsbau im Jahre 1897 zu Ende. Herr Maller lernte hier die treibende Kraft Maffeo Tottolis schähen und kennen, zog ihn in seinen Interessenkreis und gründete die neue Firma Tottoli & Müller in Zofingen. Rasch entwickelte sich das Baugeschäft zu hoher Blüte, immer größere Unternehmungen kamen durch die raftlose Tätigkeit des Berblichenen zur Ausführung. — Durch die Erfolge angespornt, gliederte Tottoli dem Hochbaugeschäft noch eine Tiefbauabteilung an, die auch die Eröffnung von Steinbruch-und Grubenbetrieben erforderte. Tottolis eiserner Fleiß war gepaart mit praktischem Weitblick, denen er seine Erfolge zu verdanken hatte und wodurch das Zutrauen zu der Firma in weite Kreise drang. Hoch-, Fluß- und Bahnbauten führte er immer rationell durch und legte auch selbst ein Bauquartier in Oftringen an. Tottoli war der Pulsschlag im Geschäfte, der fich mit der ruhigen Bedachtsamkeit seines Affociés glücklich paarte. Da Tottoli von der Bicke auf gedient hatte, wußte er die Arbeit zu schäten. Er ehrte seine Arbeiter, mit denen er denn auch in einem vertrauten Berhältnis ftand und für ihr Wohl stets besorgt war; viele seiner Landsleute betrauern ihren Arbeitgeber als mahren Bater. Die Firma trauert schmerzlich an der Bahre dieses tüchtigen Mannes, in noch viel höherem Maße die Gattin mit zwei hoffnungs= vollen Söhnen, denen allzufrüh ihr treubesorgter Vater entriffen wurde. Sein Leben war Mühe und Arbeit gewesen, doch war es ihm nicht vergönnt, einst die Früchte feiner Arbeit genießen zu konnen. Durch feine Berfe hat er sich aber ein ehrendes Denkmal gesetzt, die ihn nicht so bald vergeffen laffen.

Die Einführung des staubfreien Rehrichtabfuhrsystems Ochsner (Zürich) ist vom Stadtmagistrat von Warschau (Rugland) beschloffen worden.

Wohnhäuser aus Holz. Unbestritten bietet die Stadt für das Erwerbsleben wie für das geiftige Leben Borzüge der mannigfachsten Art. Ebenso flar ift aber, daß mit jenen Vorteilen manche schwere Schädigungen verbunden sind. Unsere Gesundheit hat durch den Staub, unsere Nerven haben durch den Lärm der Stadt zu leiden. Eine Erholung ift nur in schöner freier Luft möglich, um die Nerven wieder aufleben zu laffen.

Aus diesen Erwägungen heraus ist auch die gegenwärtige Bewegung entstanden, Landhäuser, Sommer- und Ferienhäuser zu errichten. Leiber mar es jedoch bis jett immer nur den beffer Situierten möglich, diesen Berzenswunsch nach einem eigenen Beim auf eigener Scholle in Erfüllung gehen zu laffen, da maffive Wohnhäuser mit bem gleichen Komfort, an den man in der Stadt gewöhnt war, und der unbedingt notwendig ift, um ein Heim gemütlich zu machen, immer noch zu teuer find, um die Verzinsung des Anlagekapitals nicht wesentlich höher werden zu lassen als den in der Mietswohnung gezahlten Zins.

Um jedoch nicht gänzlich auf diese Erholung in Gottes schöner freier Natur verzichten zu muffen und wenigstens im Sommer braußen sein zu können, half man sich dadurch, daß man ein Grundstück erwarb und für billiges Geld darauf ein Blockhaus errichtete. Doch war dies nur ein Notbehelf, denn in hygienischer Beziehung läßt diese Bauart viel zu wünschen übrig. Es liegt auf der Hand, daß die Technif bemüht war, in der Erkenntnis,

daß Holz das beste Baumaterial ift, den Holzbau so zu vervollkommnen, daß man heute in der Lage ift, Holzhäuser zu bauen, welche in hygienischer Beziehung jede Konkurrenz mit Maffivbauten aufzunehmen vermögen, ja sogar — insbesondere inbezug auf malerische Wirtung — lettere vielfach übertreffen. Entschieden macht sich inmitten des grünen Waldes oder innerhalb des Gartens einer Villenkolonie ein Haus aus braun gemasertem Holze mit weißen Fenstern, grünen Fenster-läden und rotem Ziegeldach besser als ein massives Gebäude. Dabei stellt sich der Gesamtpreis eines Holzgebäudes gegenüber einem maffiven Gebäude in gleicher Ausstattung um etwa ein Drittel billiger. Die Lebensdauer eines Holzhauses ift zudem unbegrenzt, falls die den Witterungseinflüffen ausgesetten Holzteile gut in Dlanftrich gehalten werden. Die Feuergefährlichkeit eines Holzhauses ist nicht viel größer als die eines massiven Gebäudes, weswegen diese Holzbauten auch von der Brandversicherungstammer nur mit einem gang minimalen Aufschlag in die Versicherung aufgenommen werden.

Da Holz bekanntlich ein schlechter Wärmeleiter ift, sind Holzhäuser, vorausgesett, daß sie richtig konstruiert find, beffer und billiger zu heizen als maffive Gebäude, wodurch auch im Winter ein angenehmer Aufenthalt in diesen häusern gewährleistet ift. Die Banerische Holz-Hausbau Gesellschaft, München, Arnulfstraße 26, stellt nach eigenem bewährtem Syftem diese Häuser so her, daß sie leicht zerlegt und transportiert werden können. Der Besitzer eines solchen Haufes tann also, falls er feinen Wohnfitz wechseln muß, einfach fein Haus als Umzugsgut mitnehmen. Die Zerlegbarkeit gestattet aber auch eine allmähliche Vergrößerung des Hauses, wenn fich eine folche aus irgendwelchen Gründen munschenswert erweisen sollte. Da die Holzhäuser außerdem transportabel sind, können sie ohne Risiko auch auf gepachtetem Grund und Boden erstellt werden.

("Anzeiger für die Holzinduftrie".)

## Literatur.

Der Bligfahrplan (Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich) hat sich mit gewohnter Pünktlichkeit die diesjährige Sommer-Ausgabe, gültig vom 1. Mai bis 30. September wieder eingestellt, welcher zum Preise von 50 Cts. überall erhältlich ist. Der Blitz-Fahrplan gilt mit Recht als das Ideal der Fahrpläne und seine vielen Vorzüge: Absolute Zuverläffigkeit — kleines, handliches 8° Format — leichtes — sauberster Druck — deutlich lesbare Zahlen und vor allem die rascheste und leichteste Auffindbarfeit der Stationen und Strecken: 1. durch originelle Register-Einteilung, 2. durch das ausführliche Stationenverzeichnis (mit Fahrpreisen und Tariffilometerzahlen) und 3. durch die Eisenbahnroutenkarte — haben diesen Blitz-Fahrplan bei Jung und Alt in Stadt und Land so bekannt gemacht, daß zu seinem Lobe nichts mehr gesagt zu werden braucht: "Wie der Blig" findet man hier ohne langes Blättern und Suchen auf den ersten Blick und mit einem Griff durch einfaches Umschlagen die gewünschte Strecke, da diese von außen kenntlich gemacht ift. — Außer den Fahrzeiten für Gisenbahn, Dampfschiff, Boft, Strafenbahn und Automobil enthält der Blik-Kahrplan alle Taxen und Anschlüffe von und nach Zürich, die Zugsnummern, die Wagenklaffen, die Abfahrts- und Ankunftsperrons bei jedem Zuge und schließlich noch wertvolle Mitteilungen über die städtischen Verkehrseinrichtungen. — Möchten die Bestrebungen der Berlagshandlung, im Blig-Fahrplan das Bequemfte und Bollfommenfte zu bieten, durch die bleibende Gunft des reisenden Publikums belohnt werden.